

## **Esel-Initiative, Gemeinnütziger Verein zur Förderung allein erziehender Frauen in entlegenen Weltregionen e.V.**

### **Kontaktdaten:**

Esel-Initiative e.V.  
c/o Sabine Wiegand  
Ortolanweg 10  
12359 Berlin  
030-44048188; stefanie@esel-initiative.de

### **Jahresbericht 2015**

Die Esel-Initiative hatte über den gesamten Zeitraum des Jahres 2015 das Spendensiegel. Das DZI hat am 21.8.2015 das Spendensiegel bis 30.9.2016 erteilt, so dass wir die Mitgliederversammlung jetzt auch im 2. Quartal machen können und weniger zeitlichen Druck mit dem Finanzbericht haben. Wir brauchen 2016 aufgrund der neuen DZI-Regeln (Wirtschaftsprüfer nur bei Spendenaufkommen über 500.000 Euro) nicht mehr die externe Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer in Auftrag zu geben, was die Kosten senken wird. Die Kasse wurde nach den aktuellen DZI-Regeln geprüft. 2015 wurde die Kasse entsprechend den früheren DZI-Regeln auch von einem Wirtschaftsprüfer geprüft.

Das DZI verlangt die Veröffentlichung eines Jahresberichts, der bestimmte Kriterien erfüllt. Etliche Angaben sind der homepage bereits zu entnehmen: der Satzung (z.B. zu den Zielsetzungen des Vereins, Kontrollorganen etc.), den Finanzberichten (z.B. Einkünfte, Kosten und Überweisung nach Nepal) oder einzelnen links (z.B. aktuelle Vorstandsmitglieder; jährliche Berichte über das Projekt vor Ort). Der Vollständigkeit halber werden manche Punkte hier noch einmal beschrieben.

Zu den vom DZI gewünschten Satzungsänderungen (s. Jahresbericht 2014): Da sich noch keine Notwendigkeit ergeben hat, die Satzung aus inhaltlichen Gründen zu ändern, wurden diese formalen Satzungsänderungen noch nicht vorgenommen. Für die Zwischenzeit gilt die im Jahresbericht 2014 beschriebene Interimsregel für ausgeschlossene Mitglieder.

Die Esel-Initiative hat zwei Zielsetzungen: Bildung und Information zur Lebenssituation allein erziehender Mütter in entlegenen Weltregionen zu vermitteln (homepage, Reiseberichte, Fotowanderausstellung, Kinderbücher, Diavorträge) und Spenden für das Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekt in Nepal zu sammeln. Aktuelle Informationen über das Projekt in Nepal sind den Reiseberichten zu entnehmen, die auf der homepage veröffentlicht werden.

- Bildung und Information: Katharina Schossow hat die neue homepage fertiggestellt, sie ist online. Die Informationen der homepage über die Fotowanderausstellung wurden deutlich erweitert. Die Ausstellung wurde in 2015 in folgenden Orten gezeigt: Andernach, Zeven, Bonn und Bad Soden. Wegen des Erdbebens hat der Reisebericht 2015 den doppelten Umfang. Die Vorsitzende (in Marokko lebend) konnte dreimal Diavorträge in Deutschland zeigen.
- Projekt in Nepal: Je nach Höhenlage vergibt unser Kooperationspartner Sahayog Himalaya-Nepal auf Wunsch der jeweiligen allein erziehenden Mutter einen weiblichen Wasserbüffel, Kuh, Esel oder Nak, in besonderen Fällen auch Juma (Kreuzung aus Nak und Kuh, die sehr viel Milch gibt). Naks (ca. 800 Dollar) und Wasserbüffel (740 Dollar) sind durch das Erdbeben teurer geworden, selbst eine Kuh kostet derzeit ca. 240 Dollar. Transporte und Reisen in Projektgebiete sind sehr viel teurer geworden, seit der legale Import wesentlicher Güter (u.a. Flugbenzin, Sprit, Kerosin) politisch behindert wird. Außerdem finanzieren wir die Vergabe von Gewächshäusern (derzeit ca. 1700 Dollar pro Gewächshaus) und (geplant) von Apfelbäumen. Daneben bilden wir Frauen aus entlegenen Dörfern, die von den Frauen des Dorfs für diese Aufgabe ausgewählt werden, in Kathmandu (Gebärstation einer großen Klinik) zu

Geburtshelferinnen aus und statten sie, wenn sie für mehrere Dörfer zuständig sind, mit Pferden aus.

Wegen des Erdbebens vom 28.4.2015 (Epizentrum: Manaslu und Langtang) und der ca. 400 Nachbeben haben wir Ende 2015 100 Öfen mit Ofenrohr an allein erziehende Mütter auf größerer Höhe in den Projektregionen Manaslu und Langtang vergeben, damit sie in ihren temporären Behausungen den Winter besser überstehen können. Die Öfen reduzieren zugleich den Bedarf an Brennmaterial und schonen die Augen der Mütter (im Vergleich zu offenen Feuerstellen). Die Maßnahme wurde vor Ort mit Müttern, Sahayog und der Vorsitzenden der Esel-Initiative besprochen, vom Vorstand der Esel-Initiative vor dem Kauf genehmigt und von der MV am 28.5.2016 nachträglich gebilligt.

*Das DZI fordert eine Kommentierung der Finanzberichte, die auf der homepage veröffentlicht werden und „eine Bewertung der allgemeinen finanziellen Lage“.* Die Esel-Initiative ist kein Wirtschaftsunternehmen, das Rücklagen bildet oder einen komplizierten Geschäftsbericht hat, sondern wir leiten jedes Jahr die Spenden, Geldbußen, Zinserträge, Erbschaften und - soweit möglich – Mitgliedsbeiträge im Folgejahr an den Kooperationspartner weiter (in 2015: haben wir 292.000 Euro ins Projekt überwiesen).

In 2015 hatte der Verein 5 von der Mitgliederversammlung (2013 bzw. 2015) für 2 Jahre gewählte ehrenamtliche Vorstandsmitglieder: Dr. Stefanie Christmann (Vorsitzende), Sabine Wiegand (2. Vorsitzende), Elke Winter (Schatzmeisterin), Dr. Beatrice Wolter und Dr. Michael Shohat (BeisitzerInnen). Die homepage veröffentlicht die Tel. des Vereins (030-44048188), die Anschrift (Ortolanweg 10, 12359 Berlin) und einen e-mail-link (stefanie@esel-initiative.de), d.h. sie ermöglicht die Kontaktaufnahme mit dem Vorstand in jeglicher Form. Alle e-mails gehen von der homepage automatisch an Stefanie Christmann, alle Anrufe und Briefpost gehen bei Sabine Wiegand ein. Die Mitgliederversammlung wählt jährlich Kassenprüfer, nimmt deren Bericht entgegen und entlastet den Vorstand.

Der Finanzbericht für 2015 wurde mit der Einladung zur MV verschickt. Er wurde von 2 ehrenamtlichen, gewählten Kassenprüfern gecheckt, die über entsprechenden Sachverstand verfügen und mehrere Stunden intensiv Buchungen und Belege geprüft haben. Außerdem beantragen wir alle drei Jahre die Verlängerung der Gemeinnützigkeit (→ Prüfung durchs Finanzamt). Der Finanzbericht ist auf der homepage veröffentlicht. Die Kassenprüfer haben den Finanzbericht für 2015 als in der Form und rechnerisch korrekt und sehr übersichtlich bezeichnet.

Der Verein hat insgesamt 8 mehr oder weniger kontinuierlich ehrenamtlich Tätige. Petra Witt (versendet Infomaterial und organisiert die Foto-Wanderausstellung), Wolfgang Wiegand (Unterstützung bei Versendeaktionen) und Gerd Winter (IT) sowie der fünfköpfige Vorstand. Wir haben in 2015 keine Honorare gezahlt (außer für das Drucken von Infomaterial und den Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2014/MV 2015).

Die Esel-Initiative hatte Ende 2015 262 Mitglieder (z.T. im Ausland lebend; die Mitglieder zahlen – je nach eigener Entscheidung – 60 Euro oder mehr jährlichen Mitgliedsbeitrag).

Die Esel-Initiative ist nicht Mitglied eines anderen Verbands, sondern völlig unabhängig. Wir haben keine Ausgründungen und Untergruppen.

Wir unterhalten weder ein Büro noch beschäftigen wir Angestellte, wir haben keine bezahlte Geschäftsführung, sondern arbeiten ehrenamtlich und in unserer Freizeit. Projektbesuche werden entweder privat finanziert oder gespendet (Aufwandsspende; es gibt keine Aufwandsentschädigungen). Der Projektbesuch 2015 wurde gespendet.

Wir nehmen keine Dienstleistungsfirmen oder Spendenakquisefirmen und – plattformen in Anspruch.

Wir beantragen keine Mittel beim BMZ oder anderen Organisationen. Wir haben keine Projekt- und Finanzpartner.

Zielsetzung und Strategien sind in der Satzung beschrieben („Zweck des Vereins“), Chancen und Risiken der Projektarbeit werden in den jährlichen Projektberichten beschrieben (z.B. Risiko, das ein Tier stirbt, ohne ein weibliches Kalb geboren zu haben). Die Vereinsvorsitzende prüft das Projekt jedes Jahr vor Ort in entlegenen Regionen. Dabei werden auch mögliche weitere Hilfen mit dem Kooperationspartner besprochen, die dann Vorstand und Mitgliederversammlung beim nächsten Treffen vorgetragen werden. Der Projektbesuch 2015 fand im Epizentrum (Langtang) statt, um zu sehen, unter welchen Bedingungen die allein erziehenden Mütter nach der unmittelbaren Soforthilfe leben, wie die Chancen für einen partiellen Wiederaufbau vor dem Winter sind und wie die Esel-Initiative/Sahayog unter Respektierung der Regeln der nepalesischen Regierung zur Verbesserung der Lebensbedingungen beitragen können.

SHN ist unser einziger Kooperationspartner. Wir überweisen jeweils Ende des Jahres die gesamte Spendensumme des Vorjahres sowie Bankzinsen, Geldbußen und nicht für Vereinsarbeit in Deutschland benötigte Mitgliedsbeiträge an SHN (s. Finanzberichte 2011, 2012, 2013, 2014 und 2015). Wir haben keine klassischen Großspender, die zehntausende Euro spenden, sondern viele Einzelspenden von Privatpersonen, Schulklassen, Wanderungen, Flohmärkten, Kirchenkollekten etc. Das Spendenaufkommen ist in 2015 vermutlich aufgrund des Erdbebens um ca. 85.000 Euro auf ca. 374,044 Euro gestiegen.

In 2015 wurden vor allem Juma (eine Kreuzung aus Yak und Kuh), Naks und Wasserbüffel vergeben.

Die Esel-Initiative wirbt – wie in den Reiseberichten beschrieben – kostengünstig um Spenden: mit dem jährlichen Reisebericht (homepage und Aussendung an alle Spender per Post), der Ausleihe der Foto-Wanderausstellung und Kinderbüchern. Wir geben keine bezahlten Anzeigen auf und bezahlen keine Beilagen in Zeitungen etc.